

**Zeitschrift:** Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino  
**Herausgeber:** Stiftung Filmbulletin  
**Band:** 56 (2014)  
**Heft:** 338

**Rubrik:** Impressum

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Impressum

**Verlag Filmbulletin**  
Hard 4, Postfach 68,  
CH-8408 Winterthur  
Telefon +41 (0) 52 226 05 55  
info@filmbulletin.ch  
www.filmbulletin.ch

**Herausgeberin**  
Stiftung Filmbulletin

**Redaktion**  
Walt R. Vian, Josef Stutzer  
Redaktionelle Mitarbeit  
Lisa Heller

**Inseratverwaltung**  
**Marketing, Fundraising**  
Lisa Heller  
Mobile +41 (0) 79 598 85 60  
lisa.heller@filmbulletin.ch

**Korrektorat**  
Elsa Bösch, Winterthur

**Gestaltung, Layout und Realisation**  
design\_konzept  
Rolf Zöllig sgd cgc  
Nadine Kaufmann  
Hard 10,  
CH-8408 Winterthur  
Telefon +41 (0) 52 222 05 08  
Telefax +41 (0) 52 222 00 51  
zoe@rolfzoellig.ch  
www.rolfzoellig.ch

**Produktion**  
*Druck, Ausrüsten, Versand:*  
Mattenbach AG  
Mattenbachstrasse 2  
Postfach, 8411 Winterthur  
office@mattenbach.ch  
www.mattenbach.ch

**Mitarbeiter dieser Nummer**  
Martin Girod, Matthias  
Brütsch, Michael Ranze,  
Erwin Schaar, Peter Kremser,  
Oswald Iten, Frank Arnold,  
Michael Lang, Johannes  
Binotto, Christoph Egger,  
Norbert Grob, Tobias Brucker,  
Michael Pfister, Gerhard  
Midding

**Fotos**  
*Wir bedanken uns bei:*  
Cineworx, Basel; Walo Hau-  
ser, Berlingen; Cinémathèque  
suisse, Photothèque, Penthaz;  
Cinémathèque suisse, Doku-  
mentationsstelle Zürich,  
Elite Film, Filmcoopi, Pathé  
Films, Spot on Distribution,  
Xenix Filmdistribution,  
Zürich; Filmmuseum Deut-  
sche Kinemathek, Berlin;  
Filmmuseum Düsseldorf;  
Bildstörung, Köln; Concorde  
Filmverleih, München; MFA+  
Filmdistribution, Regens-  
burg; ABKCO Films; ein ganz  
herzlicher Dank gilt Bruno  
Tarrière, Paris

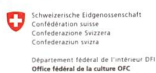
**Vertrieb Deutschland**  
Schüren Verlag  
Universitätsstrasse 55  
D-35037 Marburg  
Telefon +49 (0) 6421 6 30 84  
Telefax +49 (0) 6421 68 11 90  
ahnemann@  
schueren-verlag.de  
www.schueren-verlag.de

**Kontoverbindungen**  
Postamt Zürich:  
PC-Konto 89-578840-4

**Abonnemente**  
Filmbulletin erscheint 2014  
achtmal. Jahresabonnement  
Schweiz: CHF 69,- (inkl.  
MWST); Euro-Länder: € 45,-,  
übrige Länder zuzüglich  
Porto

## Pro Filmbulletin Pro Filmkultur

**Bundesamt für Kultur**  
**Sektion Film (EDI), Bern**



**Direktion der Justiz und des  
Innern des Kantons Zürich**



**Stadt Winterthur**



Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten öffentlichen Institutionen mit Beiträgen von Franken 20 000.- und mehr unterstützt.

© 2014 Filmbulletin  
ISSN 0257-7852  
Filmbulletin 56. Jahrgang

## In eigener Sache



**Lieber Walt R.**

Ganz herzlichen Dank!

Dank für deine Kreativität im Entwickeln und immer wieder Weiterentwickeln dieser unserer Zeitschrift; für deine Beharrlichkeit im Verfolgen des angestrebten Ziels: einen Ort zu schaffen, wo – in Schrift und Bild – kontinuierlich und möglichst vielfältig über Film nachgedacht werden kann; für dein Stehvermögen in schwierigen Zeiten; für dein ab und an durchaus irritierendes Offenhalten aller Optionen, was im Resultat uns aber manchen Irrweg erspart hat; für dein Gespür für Heftarchitektur und für Balance von Text und Bild; für deine Hartnäckigkeit beim Schleifen an Texten und der Suche nach der elegantesten, besten Lösung; und für soviel anderes.

Ein Dank gebührt aber auch deinem Talent, dich zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu befinden und dort auszuhalten, um wie ein Magnet die für die Zeitschrift richtigen und wichtigen Leute einzufangen.

Gerne hoffen wir, ab und an ein paar Zeilen von dir in dieser Zeitschrift lesen zu können und, wer weiss, bei Gelegenheit gar den "ultimativen" Text übers Rauchen im Film (und im Kino). Die Heftmitte kann dir ja mal als erste optische Inspirationsquelle dienen. Darauf freuen wir uns – und ebenso freuen wir uns auf eine spannende, inspirierende Zeit mit Tereza Fischer, die redaktionell für diese Ausgabe zwar noch nicht verantwortlich zeichnet, aber durchaus bereits für die eine oder andere attraktive Lösung besorgt war.

Josef Stutzer

für das Team von Filmbulletin mit Ruth Hahn, Nadine Kaufmann und Rolf Zöllig

## 45 Jahre permanente Erneuerung Walt R. Vian



Walt R. Vian im Gespräch mit  
Nestor Almendros 1983 in Locarno

Es war schon eine kleine Revolution, was im Mai 1968 den Katholischen Filmkreis Zürich erschütterte. Da hatte ein gut Zweiundzwanzigjähriger als neuer Redaktor die Verantwortung für das Mitteilungsblatt übernommen, das den von Laien animierten Filmclubs der katholischen Jugendarbeit im Kanton Zürich als Verbindungsglied diente. Dieses «Filmbulletin» erschien in der Regel zweimonatlich und umfasste acht mit Wachsmatrizen vielfältigste A4-Seiten. Beim vierten Redaktor in der knapp zehnjährigen Geschichte des Blatts stand plötzlich nicht mehr die Frage nach dem «guten», moralisch wertvollen Film im Zentrum, verknüpft mit der Sorge, wie man die Jugend vor den anderen, den schädlichen Filmen bewahren könne. Den cinephilen neuen Wind spürte man schon in den Kurznachrichten: Da wurde der Tod des dänischen Meisters Carl Theodor Dreyer vermeldet und die Entlassung von Henri Langlois, dem Mitbegründer und Direktor der Cinémathèque française, durch das Kulturministerium. Vor allem aber zog das Bild in das Blatt ein als neues, für die Beschäftigung mit dem visuellen Medium Film unentbehrliches Element. In der folgenden Ausgabe waren gleich mehrere Seiten May Spils' ZUR SACHE SCHÄTZCHEN gewidmet, mit Bildern und Drehbuchauszügen – darunter die legendären Dialoge über das Fummeln.

Im letzten Heft des Jahres 1968 schliesslich wurde Walt R. Vian, der besagte neue Redaktor, grundsätzlich: Unter dem Titel «Moderne Kunst – zwei oder drei Dinge, die ich von ihr weiss» stellte er den Film in den Zusammenhang der zeitgenössischen Malerei und des aktuellen Theaters, um festzustellen: «Der kommerzielle Film lebt immer noch (!) davon, eine Scheinwelt möglichst perfekt (...) als Wirk-